

**Universitätsklinik für
Nuklearmedizin**

Klinikdirektorin:
Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Irene Virgolini
6020 Innsbruck · Anichstraße 35

PET-Zentrum
Telefon +43 50 504-254 91
Telefax +43 50-504-254 98
E-Mail nuklearmedizin@i-med.ac.at

PatientInnen-Information über eine PET-Untersuchung des Gehirns mit ^{18}F -FET

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Sie wurden für die Durchführung einer ^{18}F -FET-PET-Untersuchung zugewiesen (PET = Positronenemissionstomographie).

^{18}F -FET ist die Abkürzung für ^{18}F Fluor Fluorethyltyrosin. Fluorethyltyrosin ist ein veränderter Eiweißbaustein, der von bestimmten Tumoren im Vergleich zu normalem Gewebe vermehrt aufgenommen wird. Das radioaktive Isotop ^{18}F Fluor ist notwendig, um die dadurch markierten Tumorzellen sichtbar zu machen.

Sie werden mit einem speziellen Kamerasystem, dem sogenannten PET/ CT-Scanner, untersucht. Dabei handelt es sich um ein modernes, kombiniertes Untersuchungsgerät, durch das Sie langsam bewegt werden. Mit dem PET-Teil der Kamera wird die radioaktive Strahlung aufgenommen und es werden Bilder erzeugt, auf denen Veränderungen mit verstärkter ^{18}F -FET-Anreicherung dargestellt werden.

Untersuchungsablauf

Die radioaktive Substanz wird Ihnen in eine Armvene verabreicht. Bereits wenige Minuten später erfolgt die Untersuchung unter der Kamera. Sie dauert ungefähr fünf Minuten.

Risiken und Nebenwirkungen

^{18}F -FET wird sehr gut vertragen. Nebenwirkungen wurden bisher nicht berichtet. Allergische Reaktionen auf die verwendete Substanz sind nicht bekannt.

Bitte wenden!

Strahlenbelastung

Die Strahlenbelastung ist gering und vergleichsweise niedriger als bei einer Computertomographie. Strahlenschäden sind nicht zu erwarten. Auch die von Ihnen vorübergehend (ca. sechs Stunden) auf die Umgebung ausgehende Strahlung ist in der Regel unbedenklich. Da allerdings Kinder als strahlenempfindlicher gelten, sollten Sie mehrere Stunden nach der Untersuchung engen Kontakt mit Kindern und Schwangeren meiden.

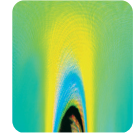
Verhaltensmaßnahmen

Vor der Untersuchung sollten Sie idealerweise sechs Stunden nüchtern sein.

Um die niedrige Strahlenbelastung noch mehr zu reduzieren, ist es empfehlenswert, nach der Untersuchung viel zu trinken (1 – 2 Liter) und häufig die Harnblase zu entleeren.

Das Team des PET-Zentrums

der Univ.-Klinik für Nuklearmedizin Innsbruck



**Universitätsklinik für
Nuklearmedizin**

Klinikdirektorin:
Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Irene Virgolini
6020 Innsbruck · Anichstraße 35

PET-Zentrum
Telefon +43 50 504-254 91
Telefax +43 50-504-254 98
E-Mail nuklearmedizin@i-med.ac.at

← Patientenetikette hier ▲ positionieren!

Name	Geschlecht	
Vorname	Geburtsdatum	
Straße / Nr.		
PLZ / Ort		
Allg. Geb.-Kl. <input type="checkbox"/>	Sonder Geb.-Kl. <input type="checkbox"/>	Selbstzahler <input type="checkbox"/>
Klin. Hinweis bzw. Diagnose		

Einverständniserklärung über eine PET-Untersuchung des Gehirns mit ¹⁸F-FET

Ich habe die vorstehende PatientInnen-Aufklärung bzgl. einer PET-Untersuchung des Gehirns mit ¹⁸F-FET gelesen und wurde von Dr. / Dr.ⁱⁿ über die Untersuchung, den Zweck und die Risiken insbesondere über aufgeklärt.

Ich habe noch folgende Fragen:

.....

.....

Ich bestätige, dass ich alles verstanden habe, meine Fragen beantwortet wurden.

Zusätzlich wurde ich über alternative Behandlungsstrategien und mögliche Folgen bei Nichtdurchführung der Untersuchung informiert.

Ich erkläre mich mit der Durchführung einer ¹⁸F-FET-Gehirn-PET-Untersuchung einverstanden.

.....
Ort, Datum

X

.....
Unterschrift Patient / Patientin bzw. gesetzliche Vertretung

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift der verantwortlichen Ärztin / des verantwortlichen Arztes

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift eventuell anwesender Zeuginnen